

## **ZVEI fordert nachhaltige Energiepolitik „Schluss mit politischem Stückwerk“**

**Frankfurt am Main, 26. Mai 2008 – „Wir als ZVEI fordern, dass die intelligente Nutzung von Energie genauso Teil der energiepolitischen Diskussion wird wie die Effizienz von Kraftwerken und Netzen. Das sind zwei Seiten einer Medaille“, sagte Friedhelm Loh, Präsident des ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, anlässlich der BDI-Infrastruktur-Konferenz am 26. Mai in Berlin.**

Pr-70/2008

Loh forderte für eine „zukunfts feste“ Infrastruktur eine nachhaltige Energiepolitik, die das Gesamtsystem der Energieversorgung optimiert. „Die Elektroindustrie ist dafür prädestiniert, weil wir die notwendigen Produkte im Portfolio haben“, betonte der ZVEI-Präsident: „Nachhaltige Energiepolitik fördert nicht nur Einzeltechnologien, sondern bezieht von Beginn an auch die dazu gehörigen Netze mit ein. Die bisherige suboptimale Strategie muss neu ausgerichtet werden.“ Deshalb hat der ZVEI die Initiative für Energie-Intelligenz EnQ gestartet. Allein der konsequente Einsatz bereits vorhandener intelligenter Technologien – unter anderem in der Industrie oder der öffentlichen Straßenbeleuchtung – könnte den Energieverbrauch um rund 60 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr senken.

Loh forderte mehr Mut zu Innovationen sowie den gleichzeitigen Abbau von Innovationsbremsen. Er appellierte außerdem an die Politik, der effizienten dezentralen Erzeugungstechnik durch eine ausgeweitete Förderung zum Durchbruch zu verhelfen und gleichzeitig die hierfür notwendigen Investitionen in die Netze anzustoßen.

Ansprechpartner für die Presse:

Pascaline Baldacci, Telefon: 069 63 02-202